



Pressemitteilung

19. Mai 2022

„Die Oberbergische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit ist kein Verein wie jeder andere.“ Mit dieser Feststellung fasste Frank Bohlscheid seine Motivation zusammen, den Vorsitz dieser Gesellschaft in der jüngsten Mitgliederversammlung ehrenamtlich zu übernehmen. Aufarbeitung der deutschen NS-Vergangenheit, Wachhalten der Erinnerung an das unfassbare Leid der Verfolgten und Ermordeten sowie Mahnung vor dem aktuell immer dreister auftretenden Antisemitismus sind die Aufgaben, die zu bewältigen sind.

Insgesamt setzte sich damit der schon vergangenes Jahr eingeleitete Generationswechsel im Vorstand dieser Gesellschaft fort. Neue stv. Vorsitzende ist Marion Reinecke, Schriftführerin Nadine Friederichs, Kassierer bleibt Dr. Bernhard Wunder. Als Beisitzer wurden ebenfalls einstimmig gewählt: Pfarrerin Silke Molnár, Michael Eitenauer, Pastor Peter Muskolus, Diakon Patrick Oetterer und Peter Tillmann. Dem Vorstand assoziiert durch Entsendung sind Kreisdechant Pfarrer Christoph Bersch und Pfarrer Matthias Weichert (Ev. Kirchenkreis).

Zuvor hatte der scheidende Vorsitzende Wolfgang Birkholz den bisherigen Vorstandsmitgliedern Inge Kühn und Frank Norbeteit für ihren jahrzehntelangen Einsatz namens der Gesellschaft gedankt. Inge Kühn gehörte dem Vorstand 23 Jahre, Frank Norbeteit als Schriftführer seit der Gründung 1988 an. Später wurde in diesen Dank auch Gründungsmitglied Wolfgang Birkholz für seine Tätigkeit als Vorsitzender durch Frank Bohlscheid in besonderer Weise einbezogen.

Ein herzlicher Gruß galt Judith Dürr-Steinhart, der neuen Vorsitzenden des Freundeskreises Wiehl-Jokneam. Dank stattete die Versammlung auch der Volksbank Oberberg für ihre stete Gastfreundschaft ab.

Wegen der coronabedingten Einschränkungen hielt sich der Bericht über das abgelaufene Jahr knapp. Gleichwohl hat der Vorstand versucht, die Mitglieder im schriftlichen Verfahren auf dem Laufenden zu halten. Im angelaufenen Jahr konnten schon wieder einige Präsenzveranstaltungen stattfinden, weitere sind geplant bzw. werden von den Entwicklung der Pandemie im Herbst abhängig sein. Einstimmig wurde Kassierer, Kassenführung und Vorstand auf Antrag von Kassenprüfer Holger Friederichs Entlastung erteilt. Er hatte zusammen mit Pfarrer Hans-Jörg Böcker die Finanzen als tadellos testiert. Für die Entlastung des bisherigen Vorstandes und die Wahl des neuen Vorsitzenden hatte Dr. Dieter Fuchs in bewährter Weise die Versammlungsleitung übernommen.

**OBERBERGISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT e.V.**



Folgende Veranstaltungen sind bisher terminiert:

„Von Barbara Streisand zu Bob Dylan“, Vortrag von PD Dr. Ludger Joseph Heid am 20. Juni, 19.30 Uhr, Halle 32, Gummersbach, über jüdische Musiker und Künstler mit Weltgeltung;

Gespräch zwischen dem Kölner Rabbiner Yechiel Brukner und Marion Reinecke über aktuelle jüdische Befindlichkeit in der deutschen Gesellschaft am 2. Oktober, 16.00 Uhr, +CulturKirche Engeskirchen-Osberghausen;

Anne-Frank-Ausstellung in der Technischen Hochschule Abt. Gummersbach vom 24. Oktober bis 18. November;

Gedenkveranstaltung am jüdischen Friedhof in Nümbrecht am 9. November.